

148/69

[1730?]

A

SCHREIBEN VON FR[ATER] THEOBALD AN MARIA ANNA BURTZ VON SEETHAL, [ALS GATTIN VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN, VERHEIRATETE] ZURLAUBEN, ZUG

"...¹ Jahrs, aus altem guten vertrawen bitte ich umb Gottes willen, sie wollen bey deme, was ich dero Eheliebsten herren [Beat Ludwig Zurlauben] geschriben, das beste darzue reden zue höchster Ehre Gottes, und **Mariae**, wo ich solches mitt meinem armen gebett, und H Messopfer werde verschulden können, werde ich gewüsslich ein beständigen diener erzeugen, und was mache dero liebste kinderlein?² verhoffendlich würd alles wol auff sein, welches mich erfreuen würd. Jch bin schon das gantze iahr im saltz gelegen, bin schir gar versalzen worden.³ patientia.
Hiemitt, nächst Göttl. empfehlung verbleibe ich ...".

1) Briefbeginn fehlt

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 869 unter 10.3.

3) s. evtl. auch Zurlaubiana AH 148/61C

Original, Siegel abgefallen - AH 148, 215

148/70

[16]96 Juli 4.

A

ABRECHNUNG VOM LANDVOGT [IM THURGAU, NIKLAUS] IMFELD, BETREFFEND DEN ZEHNT IN WERTBÜHL

Gehört zu AH 148/178

"Wegen des Zehendes Zue Werdbühel ist mir bis den 10.ten Januarij A.º 1696 eingelifferet	R	665	7	6
Hieran dem H. Probsten Zue Werdtbühel [Pfarrer Johann Georg Guntersreiner] luth schriftlichen befelchs Von Rom [d.h. von Hl. Stuhl] erlegt 70. Thaler	R	126		
Jtem geth hiervon ab, dz H. [alt] Landtvogt [im Thurgau, Heinrich Franz] Reding [- im Amt von 1692 bis 1694 -] mir 19. reichsguldj Jeden per 1 R. gerechnet eingelifferet, deren 10. Jede per 11 bz. 1 X. und übrige 9. Jede per 12. bz. verbraucht, thuet also Verlorst	R	3	10	6
Über abzug restiere usen	R	535	12	